

Westbeverner Heimatfest vom 09. bis 11.10.1992

von Josef Sickmann

Zum Abschluss der Erstellung des Dorfplatzes und zur offiziellen Einweihung des Speichers fand am 10.10.1992 das „1. Westbeverner Heimatfest“ in einem Festzelt statt.

Westbiärm stellt sick vüör

Freitag, 9. Oktober 1992:

LIVE-MUSIK im Festzelt

20.00 Uhr „Die Zwillinge“ und die Blechgang
Im Vorprogramm: „Die Torsion Lords“

Samstag, 10. Oktober 1992:

19.30 Uhr Großer Fackelzug mit allen Westbeverner Vereinen und Fahnenabordnungen

20.00 Uhr 1. Westbeverner Heimatabend
mit allen Westbeverner Vereinen

Sonntag, 11. Oktober:

10.00 Uhr Plattdeutsche Messe im Festzelt
Musikalische Begleitung: Musikverein Dorf

11.00 Uhr Landwirtschaftlicher Markt
mit vielen Attraktionen

12.00 Uhr Erbsensuppenessen

13.30 Uhr Dreschen mit einem historischen Drescher
des Landwirtschaftlichen Ortsvereins

15.00 Uhr Altdeutsche Modenschau
der Landfrauen – Katholischen Frauengemeinschaft und Landjugend

17.00 Uhr Dämmererschoppen

Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich bestens gesorgt. Eine Cafeteria ist nachmittags geöffnet. Ebenso wird selbstgebackenes Brot aus dem Backofen im neuen Dorfspeicher angeboten.

Festprogramm 09. bis 11.10.1992

WESTBEVERNER FESTTAGE

Westfälische Nachrichten Nr. 235 Freitag, 9. Oktober 1992

Fackelzug und „Bauernmarkt“

■ Schon heute abend, ab 20 Uhr, geht die Festfeier los im großen Zelt auf der Festwiese. Live-Musik machen dann „Die Zwillinge“ und die Blechgang, womit wohl in erster Linie die Mitglieder der jüngeren Generation angelockt werden.

■ Der große Festakt beginnt am Samstag um 19.30 Uhr. Heerhann, der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, wird den (kurzen) Festvortrag halten, den musikalischen Rahmen gestaltet das Flötensembel der Musikschule. Anschließend lädt die Stadt ihre Gäste zum Umtrunk in den Dorfspeicher. Danach aber legen dann die Westbeverner richtig los.

■ Um 19.30 Uhr startet ein großer Fackelzug mit allen Westbeverner Vereinen und ihren Fahnenabordnungen; ab 20 Uhr gibt es einen großen Heimatabend.

■ Begonnen wird der Festsonntag mit einer plattdeutschen Messe im Zelt. Aber ab 11 Uhr gibt es dann kein Halten mehr: Auf zum „Bauernmarkt“.

Der Landwirtschaftliche Ortsverein, die Landjugend haben mit Hilfe weiterer Westbeverner Vereine und auch der Stadt ein Programm zusammengestellt, das praktisch den ganzen Tag hindurch im und am Festzelt beste Unterhaltung und viel Kurzweil verspricht.

■ Die Musikkapelle wird nach der Messe gleich beim Frühschoppen weiterspielen. Und zum Mittagessen braucht auch niemand nach Hause zu eilen. Dann aber geht es sozusagen Schlag auf Schlag. Letzteres zwar nicht gerade um 13.30 Uhr beim Dreschen, denn das soll nicht mit dem Schlegel, wohl aber mit einem alten „Dreschkasten“ geschehen, wie ihn nur noch die Älteren kennen dürfen.

■ Großen Interesse – sicherlich auch der Jugend – werden gewiß die alten landwirtschaftlichen Maschinen finden, die extra aus vielen Ecken für diesen Tag zusammengeholt werden. Und wer will, kann hier auch einen alten Pflug oder ein anderes altes Gerät erwerben.

■ Im Speicher selbst gibt es – wohl für die Frauen besonders interessant – die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“, natürlich mit Kostproben. Hinzu kommen zahlreiche Verkaufstände für Obst und Gemüse, für hausgemachten Honig, für selbstgebackene Wackelpuddings, für Weidenkörbe, Leinwandstücke und Spinnräder.

■ Ein absoluter Höhepunkt dieses Sonntagnachmittags verspricht aber die „Altdeutsche Modenschau“ zu werden, die um 15 Uhr im Festzelt von den Landfrauen, der Katholischen Frauengemeinschaft und der Landjugend gemeinsam veranstaltet wird. Daß auch am Nachmittag keiner hungrig und durstig muß, ist bei der sprichwörtlichen Gastfreundschaft der Westbeverner natürlich selbstverständlich; dafür sorgen zahlreiche Stände. Aber ab 17 Uhr ist – zum Abschluß – auch ein offizieller Dämmererschoppen angesetzt.

Ankündigung in den „Westfälische Nachrichten“

Alle Westbeverner Vereine engagierten sich. Buntes Treiben herrschte vor allem bei wunderschönen Wetter auf dem Dorfplatz am Sonntag, den 11.10.1992.



Fotos vom Sonntag, den 11.10.1992

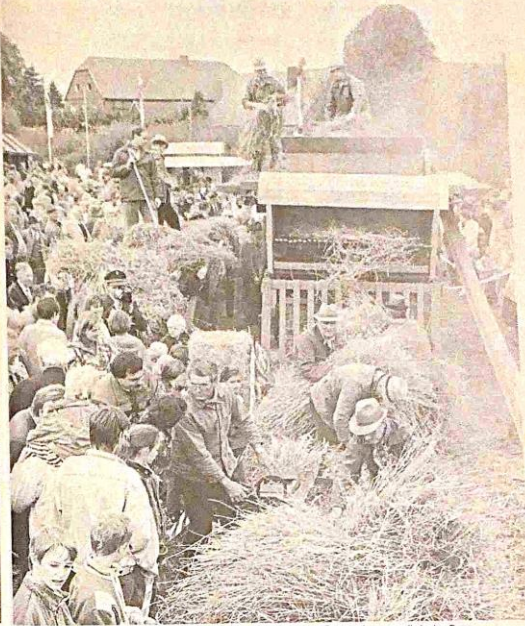
Heimatabend und Dorffest in Westbevern



Schützenfest-Stimmung herrschte am Samstag und Sonntag in Westbevern. Das Festzelt war meist rappellvoll.



Der Auftritt der historischen Hochzeitsgesellschaft war einer der Höhepunkte des Dorffestes.



Dreschen wie anno dazumal: Dieses Aktion des Landwirtschaftlichen Ortsvereines zog alle in den Bann.

Westbiärm kann sich sehen lassen

„Bekannte Gesichter“ prägten das Programm



Ein Fackelzug bildete den Auftakt zum großen Heimatabend.



Großer Andrang herrschte gestern am Kuchenbuffet im Festzelt.

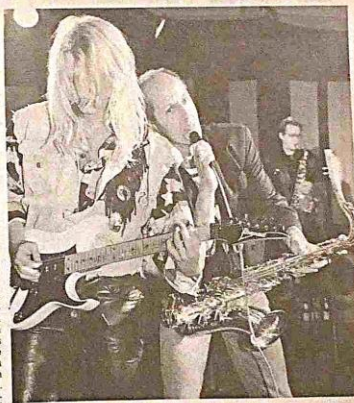
„kb-Telgte-Westbevern (Eig. Ber.). Die Westbeverner können nicht nur ein Vereinsheim bauen, um das andere sie sicherlich beneiden. Sie können auch so richtig feiern. Die Tage lang jedenfalls herrschte jetzt „Schützenfest-Stimmung“ im Dorfvereinsübergründend, versteht sich. Und alles in eigener Regie, versteht sich ebenfalls. Abgesehen von dem Auftritt der „Zwillige“ am Freitagabend lagern sämtliche Programmpunkte rund um das Festzelt in „Westbeverner Hand“. Ob nun zahlreiche Vereinsabteilungen – begleitet von Fackelträgern der Feuerwehr – zum abendlichen Umzug durch das Dorf starteten oder die Laienschauspieler der Frauengemeinschaft St. Cornelius und Cyprian ihre Künste präsentierten – Aktive und Publikum waren einander nicht fremd.

Da paßte es auch gut, daß der Musikverein Westbevern-Dorf und der Vadruper Fanfarenzug beim ersten Heimatabend für den musikalischen Rahmen sorgten. Und CDU-Fraktionschef Manfred Mönig, von Kiepenkerl Karl Hermann Erffmann ehrfurchtvoll als „unser Advokat“ vorgestellt, hatte es sich nicht nehmen lassen, durch das ansprechende Programm zu führen, das neben Musik und Tanz auch plattdeutsche Vorträge von Albert Laubrock und

Reinhold Markfort vorsah. „Westbiärm stellt sich vor“ – und das konnte sich sehen lassen.

Klar, daß alle Westbeverner erst einmal Nünnings Speicher erschuppers wollten, zumal die freiwilligen Helferinnen aus den Reihen der Landfrauen schmackhaften Schälchen herunreichten und damit demonstrierten, daß an dem neuen Vereinsheim nicht nur „was dran ist“, sondern auch was „drin steckt“. Nämlich der alte Backofen, den sie in den Tagen zuvor ordentlich geheizt hatten. Frisches Brot, nach münsterländischer Art mit Schmalz oder Schinken und Schwarzwurk belegt, wer kann da schon „nein“ sagen?

Gleichmaßen bodenständig wie lecker war auch die Erbsensuppe gestern mittag. Beste Voraussetzungen für die Mitglieder des landwirtschaftlichen Ortsvereines, um anschließend bei der Arbeit „am historischen Drescher“ nicht schläge zu machen. Trotz der herbstlich-kühlen Temperaturen kam so mancher ins Schwitzen. Kinder und Jugendliche indes waren begeistert über diesen Anschauungsunterricht in Sachen Landwirtschaft von anno dazumal. Schließlich gibt es ja den Mähdreher nicht schon seit Adam und Eva...



„Die Zwillige“ heizten Freitag dem jugendlichen Publikum ein.

Foto: -agh-



Fein und sauber war das Korn, das gestern auf „historische Weise“ gewonnen wurde. Nicht zuletzt die Kinder hatten ihren Spaß an dieser Vorführung.



Kiepenkerl Karl Hermann Erffmann durfte natürlich nicht fehlen.



Amüsant war das Theaterstück der Kd Westbevern. Die Frauen, die kurzerhand auch in Männerrollen schlüpften, ernteten viel Beifall.

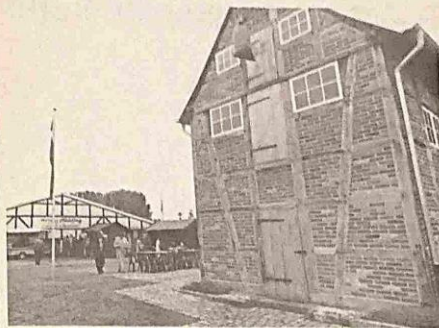
Foto: Rb-4b

Bericht in den „Westfälische Nachrichten“ vom 12.10.1992

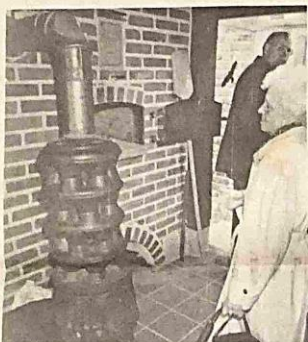
Westbevern feiert die Dorferneuerung



Sie können es noch: Die Landwirte des Ortes droschen mit Hilfe eines alten Dreschkastens.



Der neu errichtete Speicher bewährte sich als Mittelpunkt der Feier.



So manch einer stand staunend vor dem alten Ofen im Speicher.



Gemeinsam mit Fanfaren- und Musikzug sorgen die Jagdhornbläser für zünftige Musik.



Auch Spinnräder taten im Dorf gestern wieder ihren Dienst.



Auch die Feuerwehr präsentierte in ihrem Fuhrpark Nostalgisches.



Massenandrang herrschte zu Mittag, als Franz Muhmann im Festzelt Erbsensuppe servierte.



Die Landwirte sorgten für einen interessanten Rückblick in die Geschichte ihres Berufs.



Am Samstag eröffneten Westbeverns Vereine das Fest mit einem Fackelzug durch das Dorf.

Fotos: H. Höppener